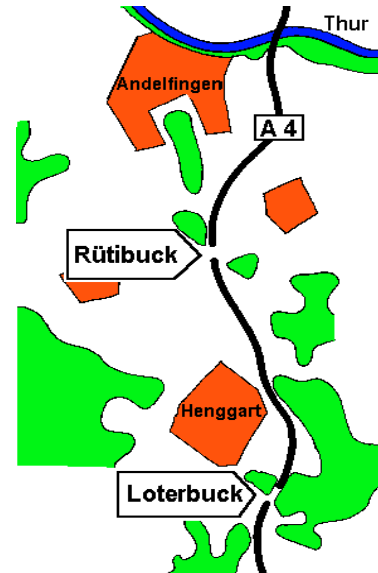


## Die Grünbrücken Loterbuck und Rütibuck an der A 4.2.9

### Ausgangslage

Der Ausbau des Verkehrsnetzes, insbesondere Autobahnen, hat die Lebensräume von Wildtieren in den letzten Jahrzehnten stark verkleinert und zerstückelt. Mit geeigneten Massnahmen bei der Linienführung und am Bau können diese negativen Auswirkungen jedoch minimiert werden. Eine Möglichkeit dafür sind Grünbrücken, d.h. begrünte Überdeckungen der Strassen. Bei diesen Bauwerken ist es sehr wichtig, dass sie nach den Bedürfnissen der verschiedenen Wildtierarten geplant und angelegt werden.

Im Bereich der A 4 Winterthur-Schaffhausen wurden verschiedene Grünbrücken gebaut. Die *Fachstelle Gestaltung und Bepflanzung des Tiefbauamtes des Kantons Zürich* liess in den Jahren 1999/2000 den Erfolg der Grünbrücke Loterbuck von unserem Büro untersuchen.



### Der Erfolg der Grünbrücke Loterbuck

Bei der Grünbrücke Loterbuck (A 4 südlich Henggart) wollten wir wissen, welche Wildtierarten die Brücke nutzen und wie stark der Übergang frequentiert ist. Dazu befragten wir lokale und ortskundige Fachpersonen und nahmen Spuren vor Ort auf. Anhand von fünf Kriterien (Wildarten, Positionierung und Anzahl Übergänge in der Umgebung, Dimensionierung und Gestaltung des einzelnen Überganges) werteten wir Befragung und Spurenaufnahme aus. - Fazit: Der Loterbuck wird von allen grösseren Wildtieren benutzt, die in der Gegend vorkommen. Vor allem die Verbiss- und Fegespuren vom Reh zeigen, dass die Grünbrücke nicht nur als Übergang sondern sogar als Lebensraum akzeptiert worden ist. Trotzdem könnten Deckungsmöglichkeiten und Sichtschutz noch verbessert werden.

### Die Verbesserungen bei der Wildüberführung Rütibuck



Die Verbesserungsvorschläge aus der Untersuchung „Loterbuck“ flossen nun ins Bepflanzungsprojekt für den Rütibuck (A 4 südlich Andelfingen) ein. Bei den kritischen Stellen (Portalbereiche, Flurwege und Zugänge zur Brücke) wurden die baulichen Massnahmen (Sichtschutzdämme) noch speziell ergänzt. Die Aufforstungen wurden so angelegt, dass sich schon sehr rasch günstige Strukturen (dichte Stellen, immergrüne Deckung usw.) bilden werden. Für verschiedene kleinere Tierarten wurden spezielle Anlagen geschaffen.

Bei einer ersten Anwuchskontrolle der Pflanzen konnten wir schon Fegespuren vom Rehbock festgestellt: Hier ein sehr positives Zeichen!